

IMPRESSUM

Emma Ketterer

Innenarchitektur Bachelor

Semester 6

Experimentelles Darstellen

Herr Prof. Hermann Krose

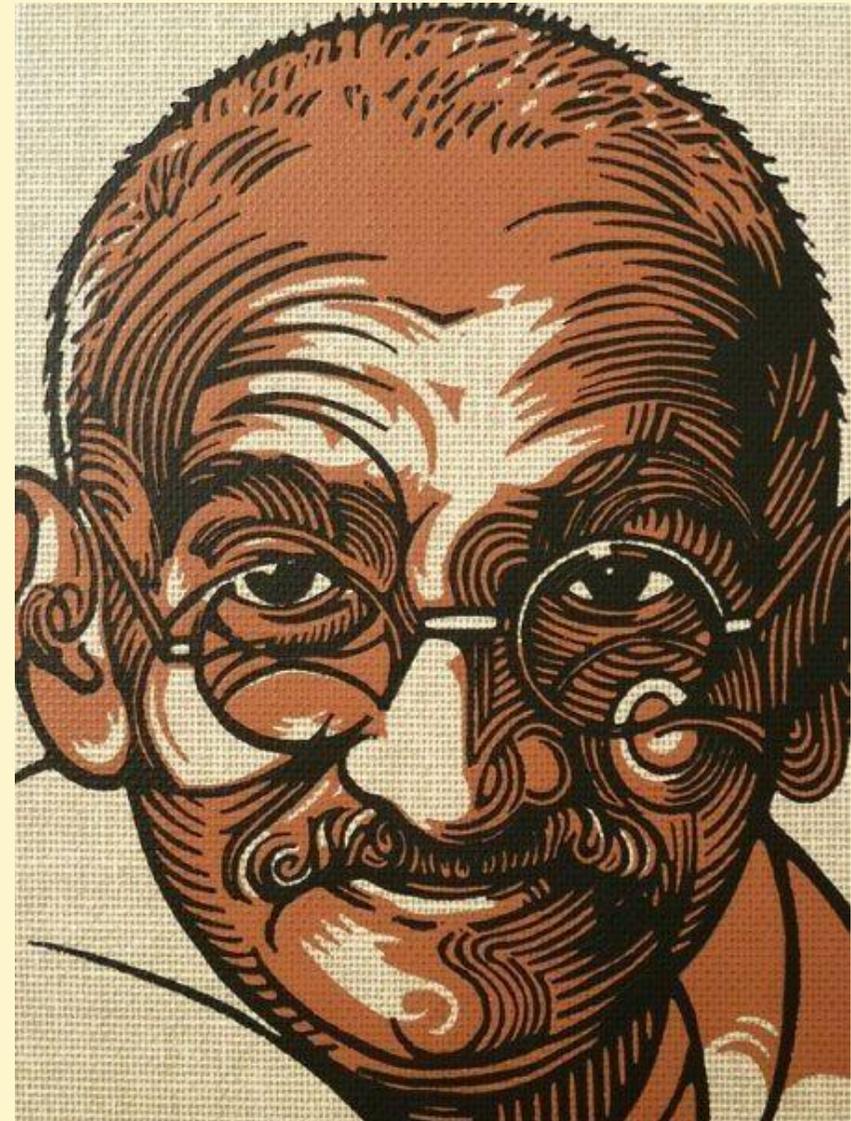
Technische Hochschule Rosenheim

Sommersemester 2024

Projektarbeit: Ausstellung an exponierten Orten

INHALT

• Moodboard Indien	5
• Referat Indien	6
• Biennale Venedig:	18
Pavillon Nepal 2022	19
kollaterales Event Cosmic Garden 2024	22
• Ausstellung an exponierten Orten:	36
Moodboard Ausstellungsmethodik	37
Garnmagazin	39
Leinwand	43
Raumprogramm	45
Grundriss	48
Austellungsräume	50
Raumeindrücke	51
Modell	58
Storytelling	62
Werbeplakat	65
Plakate Sommerausstellung	66



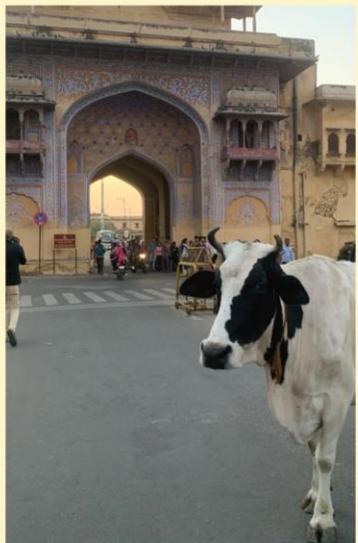
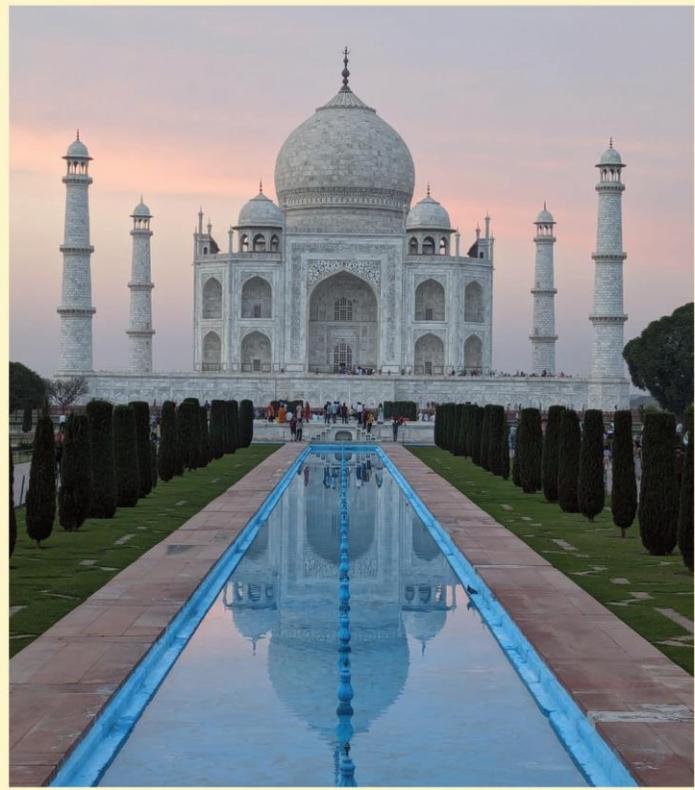


Namaste

भारत गणराज्य



INDIEN



FAKTEN



- Bevölkerungsreichste Nation und Demokratie der Welt
- 1,4 Milliarden Einwohner, 17 x so viele als Deutschland



- Siebt größtes Land der Erde



- 70 % der Gewürze weltweit kommen aus Indien

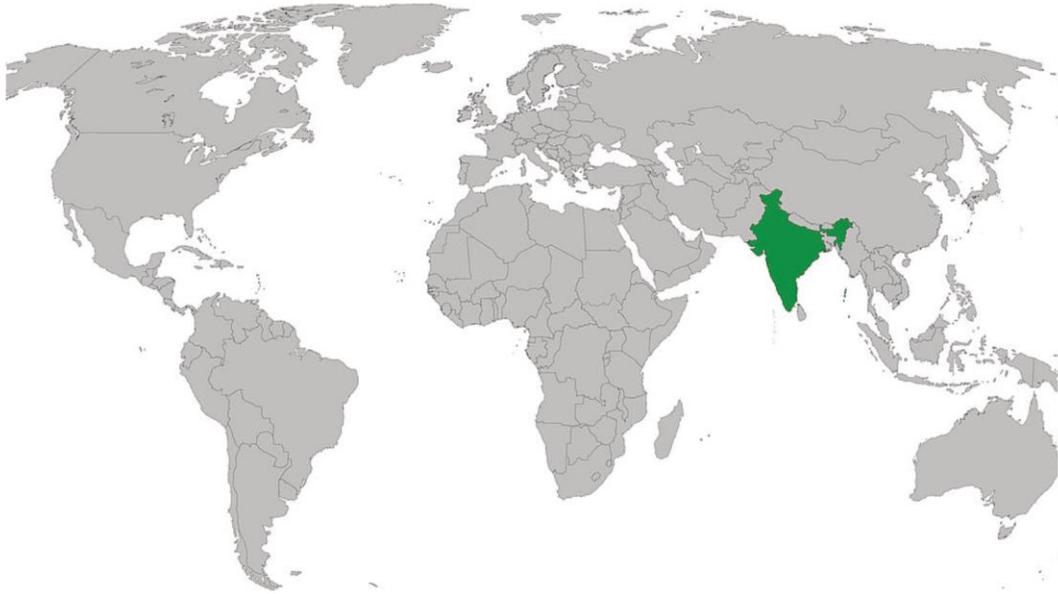


- über 100 Sprachen verschiedener Sprachfamilien, davon 22 Amtssprachen



- Analphabetenquote: 25,6%

GEOGRAPHIE & KLIMA



- Indien umfasst den größten Teil des indischen Subkontinents
- Hauptstadt: Neu-Delhi
- bevölkerungsreichste Stadt und Wirtschaftszentrum ist Mumbai





Himalaya



Thar Wüste



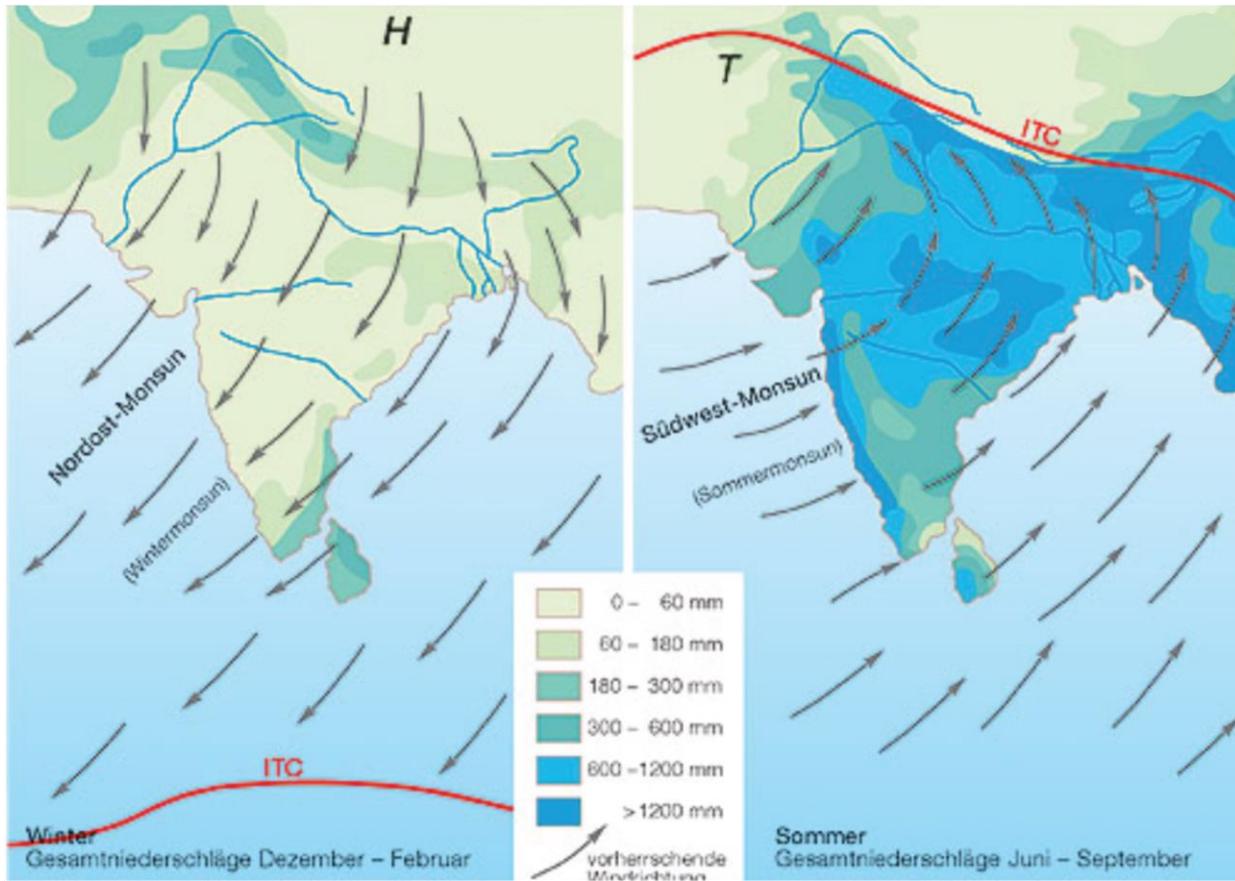
Goa



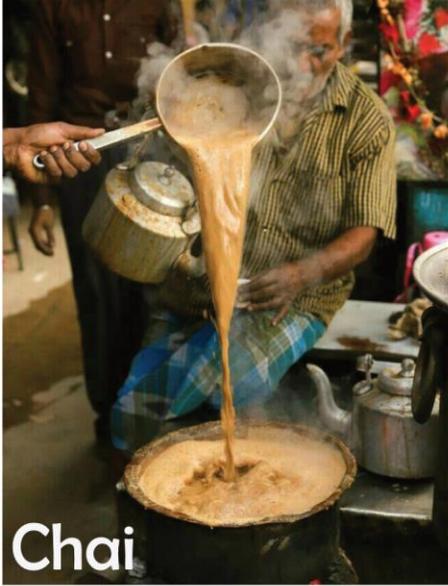
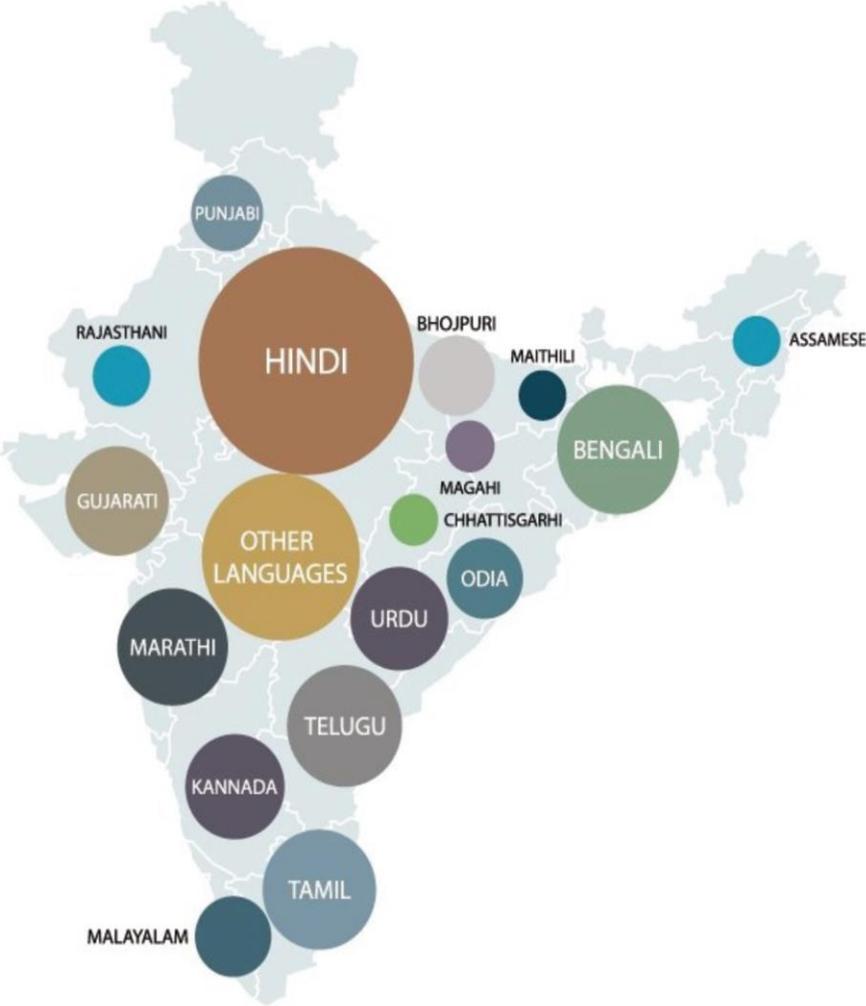
Kerala

MONSUN

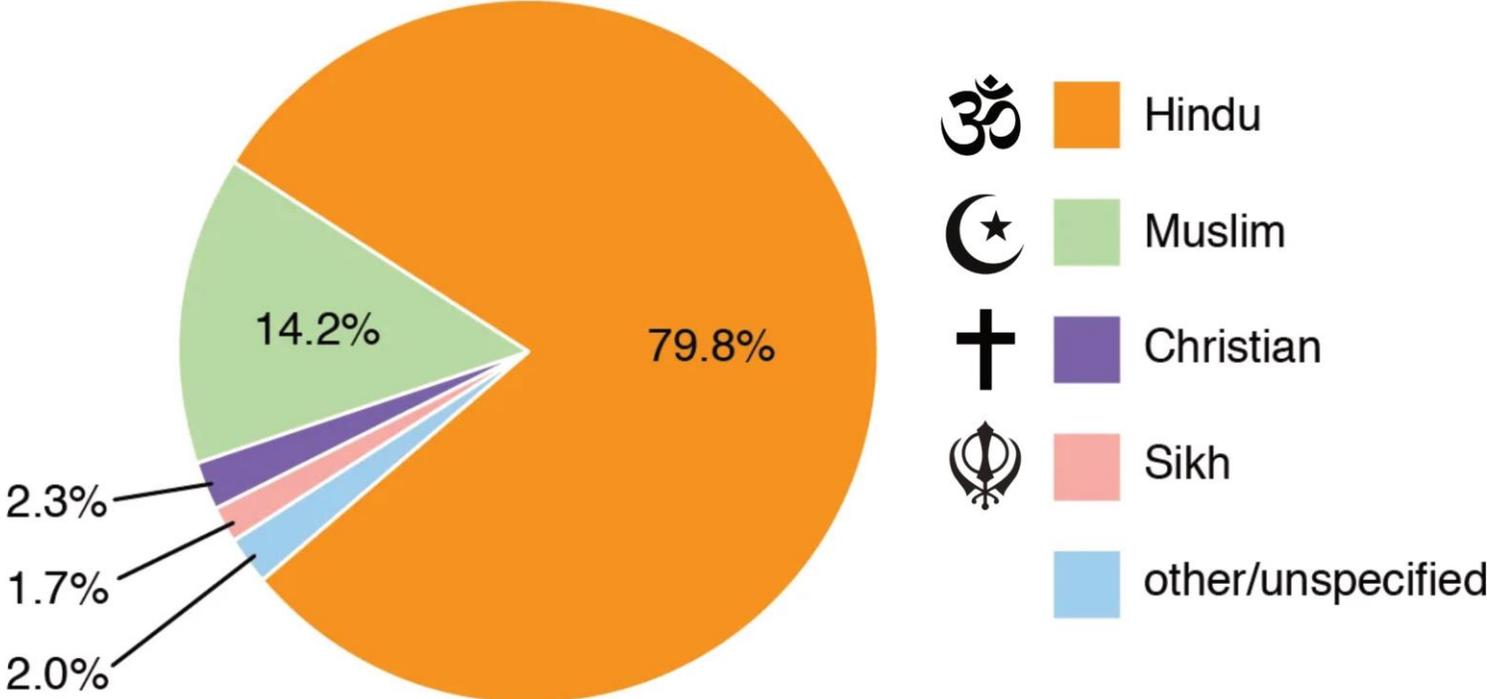
- Der indische Monsun ist der größte Monsun der Welt
- 3 Jahreszeiten: Sommer, Monsun und Winter
- Monsun von Juni bis September
- Folgen: starke Stürme, Überflutungen, Sturzregen und Erdbeben



LAND & MENSCHEN



Religionen



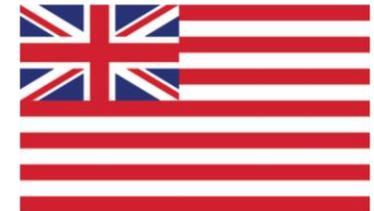
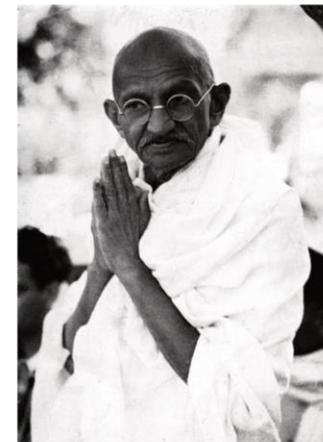
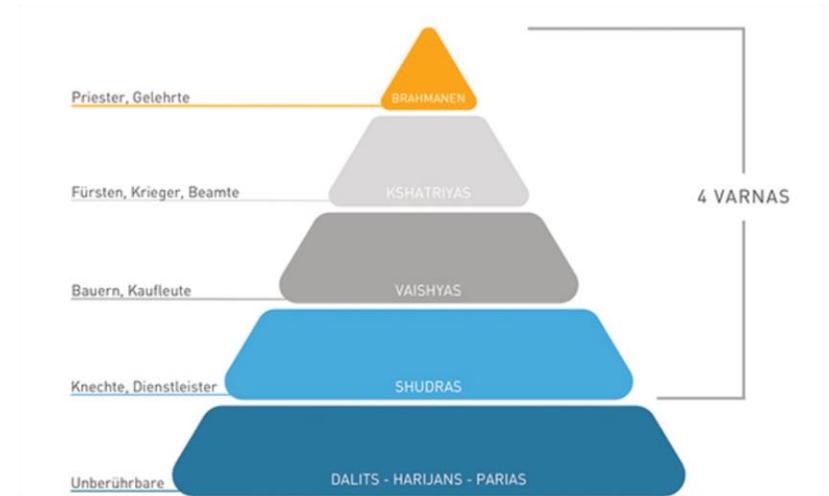
Brahma, Vishnu und Shiva (Hindu)



Gläubige der Sikh-Religion mit Dastar

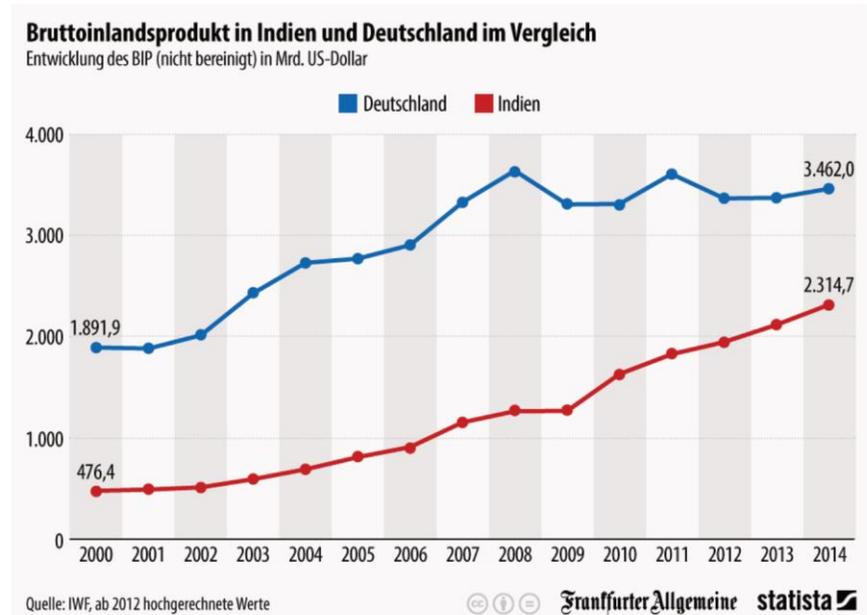
GESCHICHTE & POLITIK

- Ab **1498** Eroberung durch Portugal, dann Frankreich und England
- **1600** wurde die Britische Ostindien-Kompanie gegründet
- **1947** Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich durch Mahatma Gandhi
- Teilung des Landes in hinduistisches Indien und muslimisches Pakistan
- **1950** wurde Indien zu einer Republik (Premierminister Nehru)
- Kaschmirkrieg von 1948-1965
- **1966** wurde Indira Gandhi die erste Ministerpräsidentin
- 1971 dritter Indisch-Pakistanischer Krieg - Unabhängigkeit Bangladesch
- 1996 - Die hinduistische nationalistische Partei, die BJP, wird die wichtigste politische Partei
- 2014 wird Narendra Modi Premierminister
- Korruptionen, Proteste und Gefahr einer autoritären Umformung Indiens

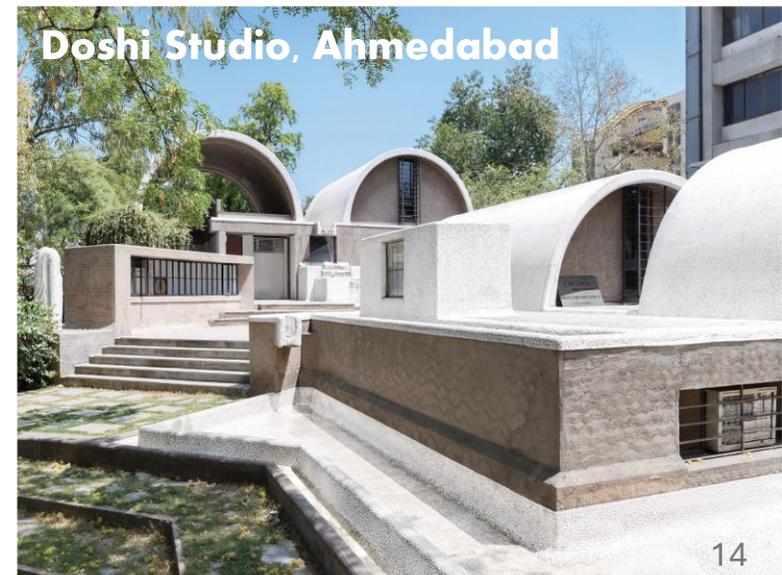
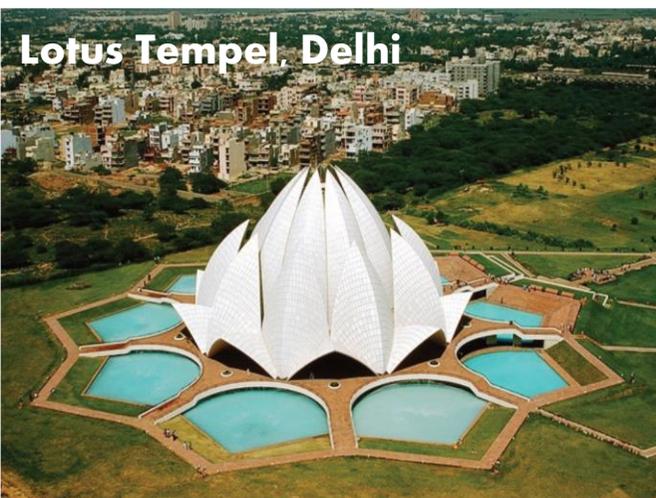
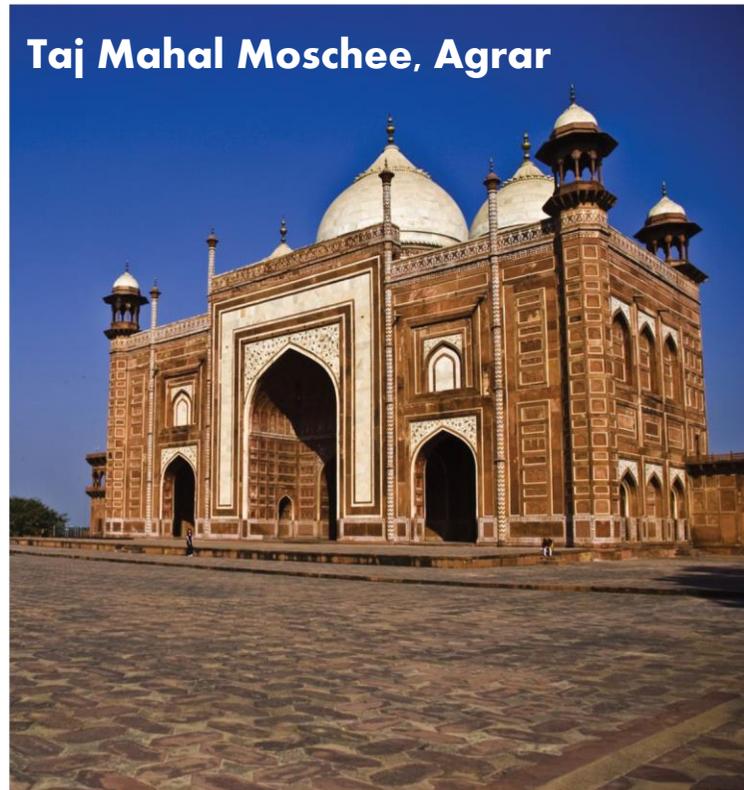
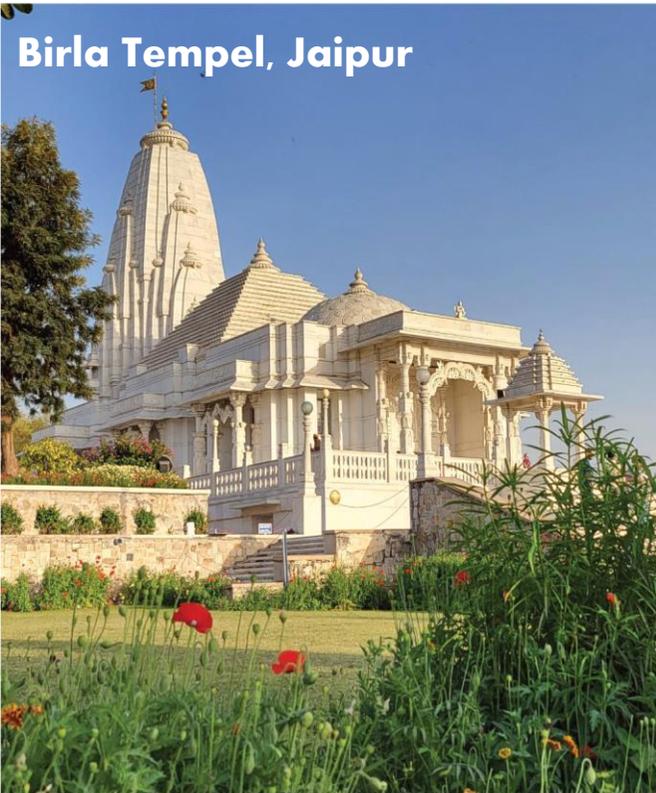


WIRTSCHAFT

- Größte Branchen: Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistung
- Durchschnittliches Gehalt: ca. 3€/ Tag
- Arbeitslosenquote von 7,3% (Deutschland 3%)
- Haupt Zulieferland ist China mit 15,3%, Hauptabnehmer die USA mit 18,1%.
- Schulpflicht seit 2009 für 6-14 jährige, trotzdem noch immer Lücken in der Bildung und Benachteiligung von Mädchen und Frauen
- Nur 20% der Frauen gehen einem bezahlten Beruf nach
- Ca. 12,6 Millionen Kinder, die arbeiten



ARCHITEKTUR



namasté

{ nah-mas-tay }

My soul honors your soul.

I honor the place in you where
the entire universe resides.

I honor the light, love, truth,
beauty & peace within you,
because it is also within me.

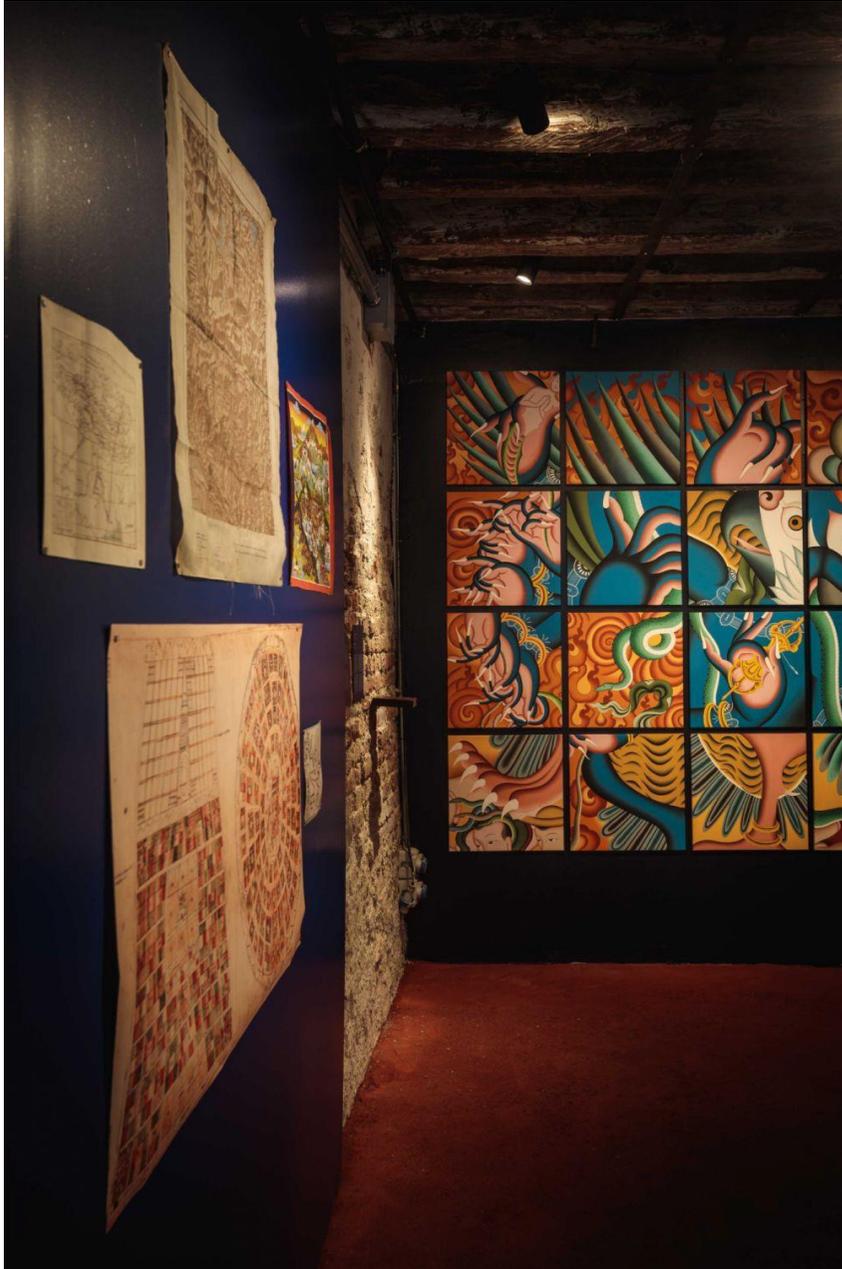
In sharing these things
we are united, we are the same,
we are one.

QUELLEN

- <https://www.ardmediathek.de/video/planet-wissen/indien-zwischen-hightech-und-armut/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWYwODU1ZmM2LTBhZTYtNDcwZS05MzIzLTJiMjU5ODFmZThkMg>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Indien>
- https://www.laenderdaten.info/laendervergleich.php?country1=IND&country2=DEU#google_vignette
- <https://purnam.de/indien-fun-facts-fakten/>
- <https://studyflix.de/erdkunde/monsun-3334>
- <https://de.indeed.com/karriere-guide/jobsuche/durchschnittsgehalt-indien>
- <https://www.india-briefing.com/news/ein-leitfaden-zum-mindestlohn-in-indien-im-jahr-2021-21263.html/>
- <https://www.fitreisen.de/blog/die-wichtigsten-indischen-goetter/>
- <https://www.zdf.de/kinder/logo/indien-100.html>
- <https://www.indien-discover.de/ueber-indien/landesinformationen/tradition.html>
- <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/asien/indien/daten-fakten/geschichte-politik/>
- <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/indien-node/politisches-portrait/206048>
- <https://www.indien.info/wirtschaft/import-export/>



पाता
PAVILLION
OF NEPAL



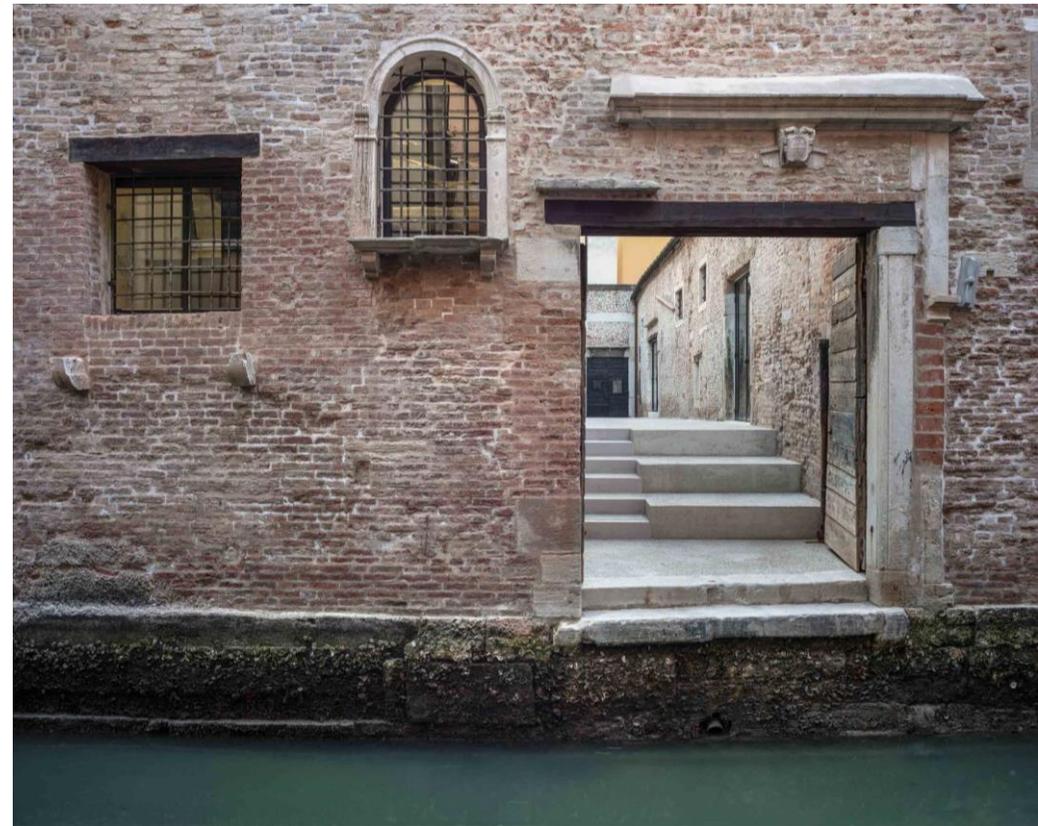


Trotzdem wird auf den rapiden Verlust von Kultur und Geschichte hingewiesen, der in Nepal in den letzten fünf Jahrzehnten stattgefunden hat

Austellungsort

Salone Verde - Art & Social

Seit 1344





- Im 19.Jhd Adelsresidenz, danach kommerzielle Nutzung
- Außerdem ehemalige Schmiede und Schlachthof
- **2020** renoviert

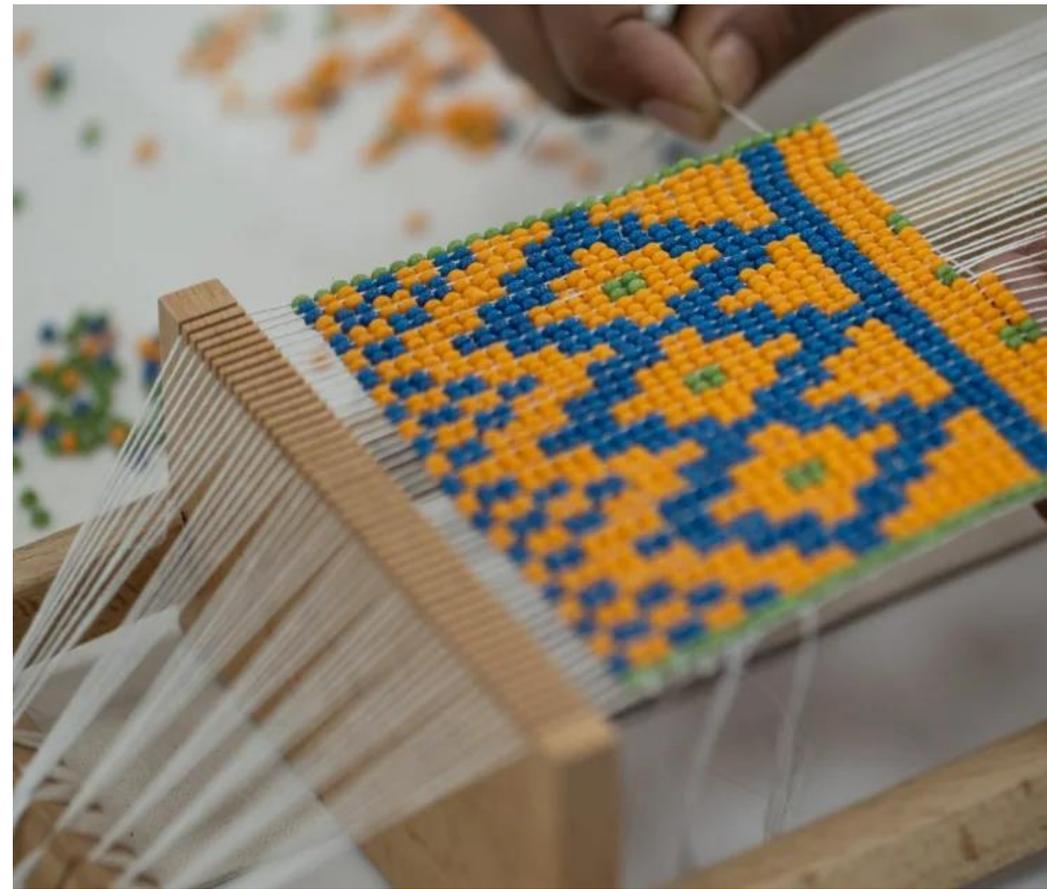


- Das Ziel der Schule ist es, eine Plattform für mehrdimensionales Lernen zu schaffen, die sich auf Kunst und Handwerk konzentriert
- Es werden über 300 Handsticktechniken gelehrt
- Die Ausstellung zeigt eine Reihe von Werken, darunter Gemälde und Skulpturen, sowie – die Handstickerei – eine Kunstform, die über Jahrtausende verfeinert wurde.

*„Hommage an die pluralistische Schönheit des handwerklichen Erbes Indiens
und der indigenen Kunsttraditionen“*

- organische Materialien wie Rohleinen, Jute, Seide und Baumwolle
- kreativer Dialog, der die Rolle des Künstlers und des Handwerkers neu erfindet und die Grenzen zwischen Kunst und Handwerk verwischt





Auf der anderen Seite stellen die Werke weibliche Gottheiten dar, die von himmlischen Wesen und symbolischen Darstellungen umgeben sind, inspiriert von indischen Mythen und betonen die Verbindung zwischen Menschen und Göttlichem.



Eindrücke von der Biennale

[Chanakya School \(@chanakya.school\)](#) • Instagram photos and videos

Quellen

- <https://nepalinvenice.com/>
- <https://www.timeout.com/hong-kong/art/interview-tsherin-sherpa-on-displacement-and-what-its-like-to-be-a-buddhist-artist>
- <https://ocula.com/magazine/insights/59th-venice-biennale-off-site-highlights/>
- <https://www.contemporaryartlibrary.org/project/ang-tsherin-sherpa-also-known-as-tsherin-sherpa-at-pavilion-of-nepal-venice-23149>
- <https://www.tatlerasia.com/lifestyle/arts/tsherin-sherpa-venice-biennale-2022-interview>
- <https://chanakya.in/artpractice.html>
- <https://www.labiennale.org/en/art/2024/collateral-events>

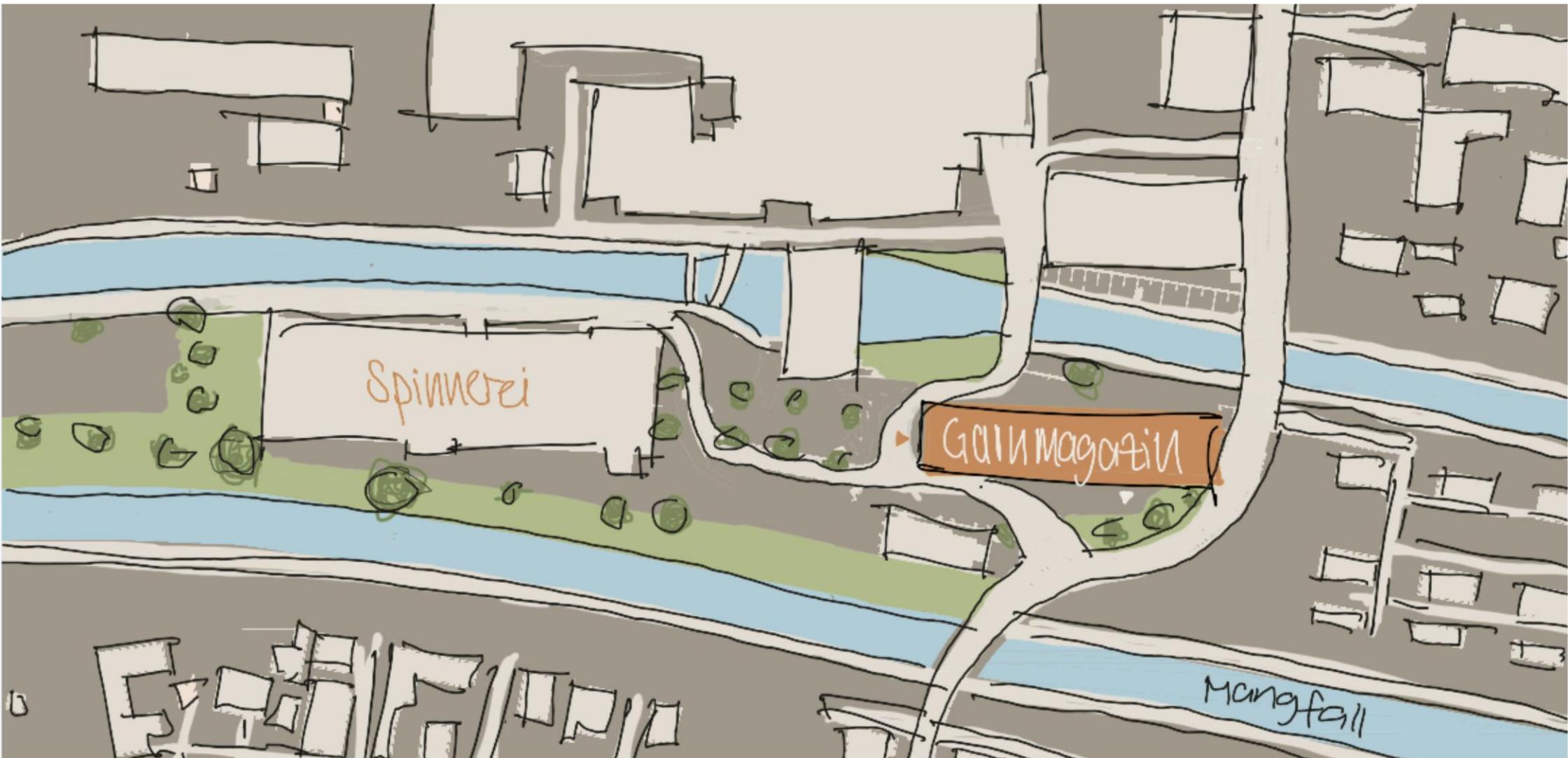
Ausstellung an
exponierten Orten

BE THE
CHANGE
YOU WANT
TO SEE
IN THE
WORLD.

- GANDHI



Lageplan



Ausstellungsort

Garnmagazin in Kolbermoor





Garnmagazin

Das Garnmagazin war das ehemalige Vorratslager für die **Baumwolle**.



Zur bequemen Anlieferung verliefen die Schienen vom Bahnhof direkt über die Mangfallbrücke in das Gebäude. Das ehemalige Zufahrtstor wurde verglast und erlaubt einen Blick auf den innen liegenden historischen Entladekran. Das Garnmagazin wurde in seiner ursprünglichen Ausdehnung ohne weitere Unterteilungen erhalten und beherbergt heute das „Trendhaus Alpanse“.

कपास

Gandhi
Garn &

BE THE
CHANGE
YOU WANT

TO SEE
IN THE
WORLD.

GANDHI.

ference does it mal
and, the orphans and the
whether the destruction
with these things will se
like anism or the help
liberty or democracy
e cultures of all, and
own about my house as
is possible, I will refuse
down off my feet. I am
ice is a delightful but
to be
son
is a
or freedom for the full ex
pression of my personal
Freedom. Not without hav
if it dev
freedom
you must be the change you
want to see in the world.
Strength
a man
It com
I will
the st
Gandhi, 1869-1948
The Standard



COTTON



HANDWERK



LICHT



TRANSPARENZ



SCHATTEN



KUNST

कपास

Gandhi & Garn

In dieser Ausstellung soll dem Besucher das wertvolle Textil, die Baumwolle, in verschiedenen Kompositionen begegnen.

Ein besonderer Schwerpunkt soll das indische Handwerk sein und somit soll daran erinnert werden wie Gandhi einst diesen wichtigen Rohstoff weiterverarbeitete und an die Inder übermittelte.

Ein Mix aus weichen riesigen Stoffbahnen, die einen gesamten Raum einhüllen.

Kunstinstallationen und Handwerk, die freie Formen aufweisen und zeigen, was mit dem Textil alles möglich ist.

Präzise gespannte Fäden, die mit ihrer harten Geometrie die Perfektion des Webens widerspiegeln.

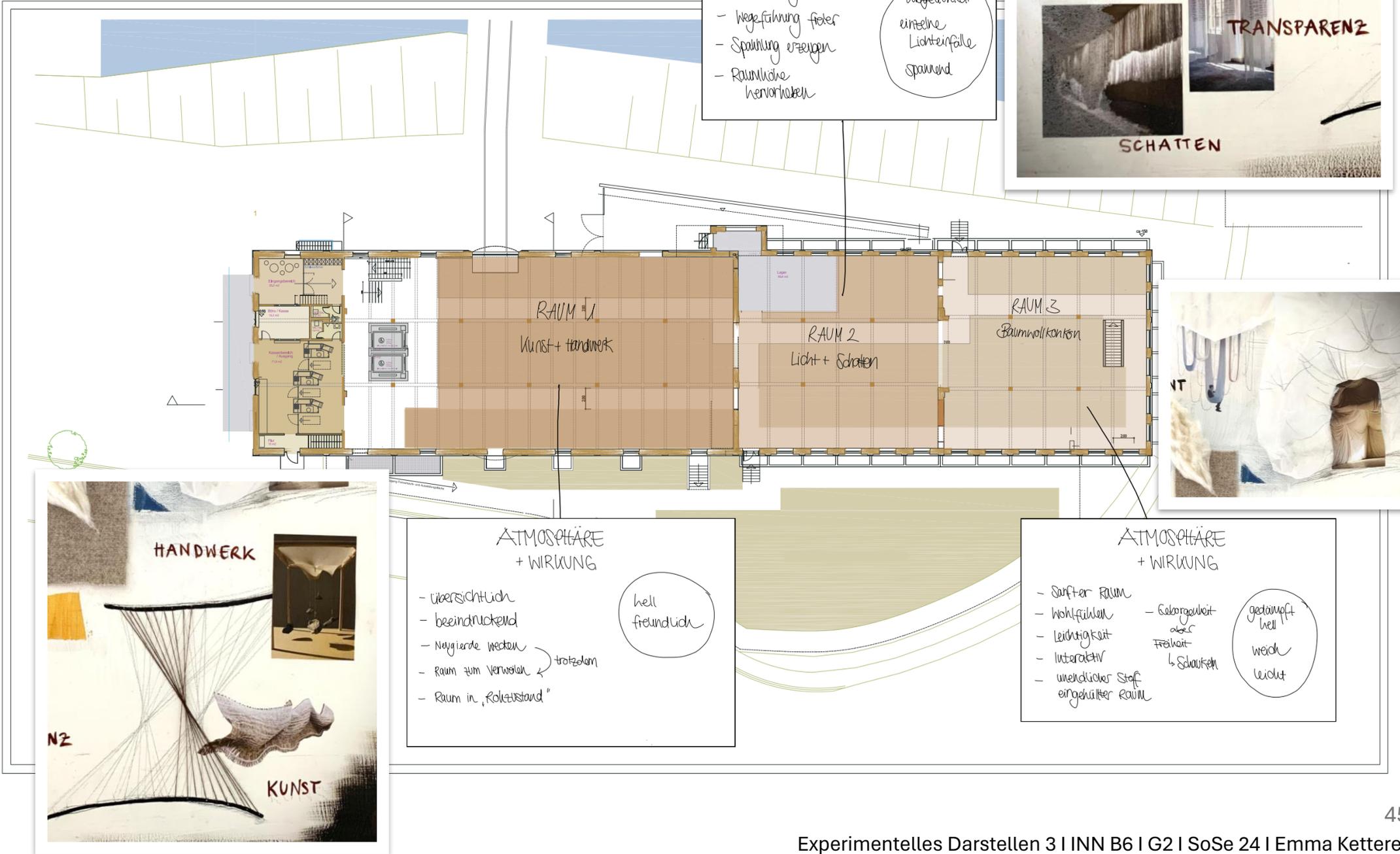
Ein Spiel aus Licht und Schatten, Bewegung und Starre.

Eine ruhige angenehme Ausstellung, die mit gezielten Gegensätzen arbeitet, um verschiedene Gefühle auszulösen.

Es aber trotzdem erreicht den Besucher in den Bann zu ziehen und ihm eine andere Art von Wissensvermittlung bietet.

...stay tuned.

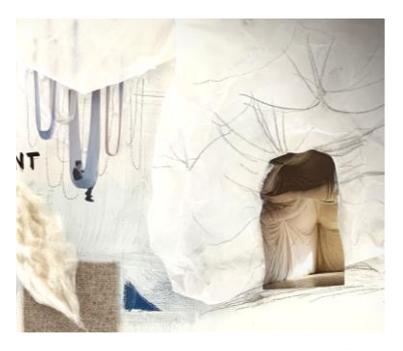
Raumprogramm



ATMOSPHERE + WIRKUNG

- Entdeckungstour
- Wegeführung fieser
- Spannung erzeugen
- Räumliche hervorheben

abgedunkelt
einzelne
Lichteffekte
spannend



ATMOSPHERE + WIRKUNG

- übersichtlich
- beeindruckend
- Neugierde wecken
- Raum zum Verweilen
- Raum in „Rokoko-stand“

trotzdem

hell
freundlich

ATMOSPHERE + WIRKUNG

- Sanfter Raum
- Wohlfühlen
- Leichtigkeit
- Interaktiv
- unendlicher Stoff
- eingehüllter Raum

- Gelassenheit aber Freiheit
- ↳ Schaukeln

gedämpft
hell
weich
leicht

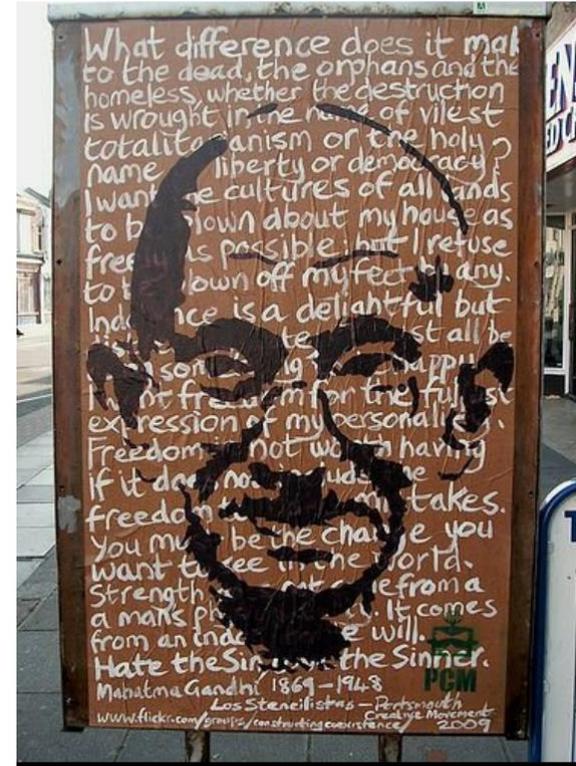
Licht & Schatten



Interaktion
Materialkontakt
Handwerk & Kunst

Leichtigkeit

Bewegung



Kunst & Wissen

Fotodokumentation



Transparenz



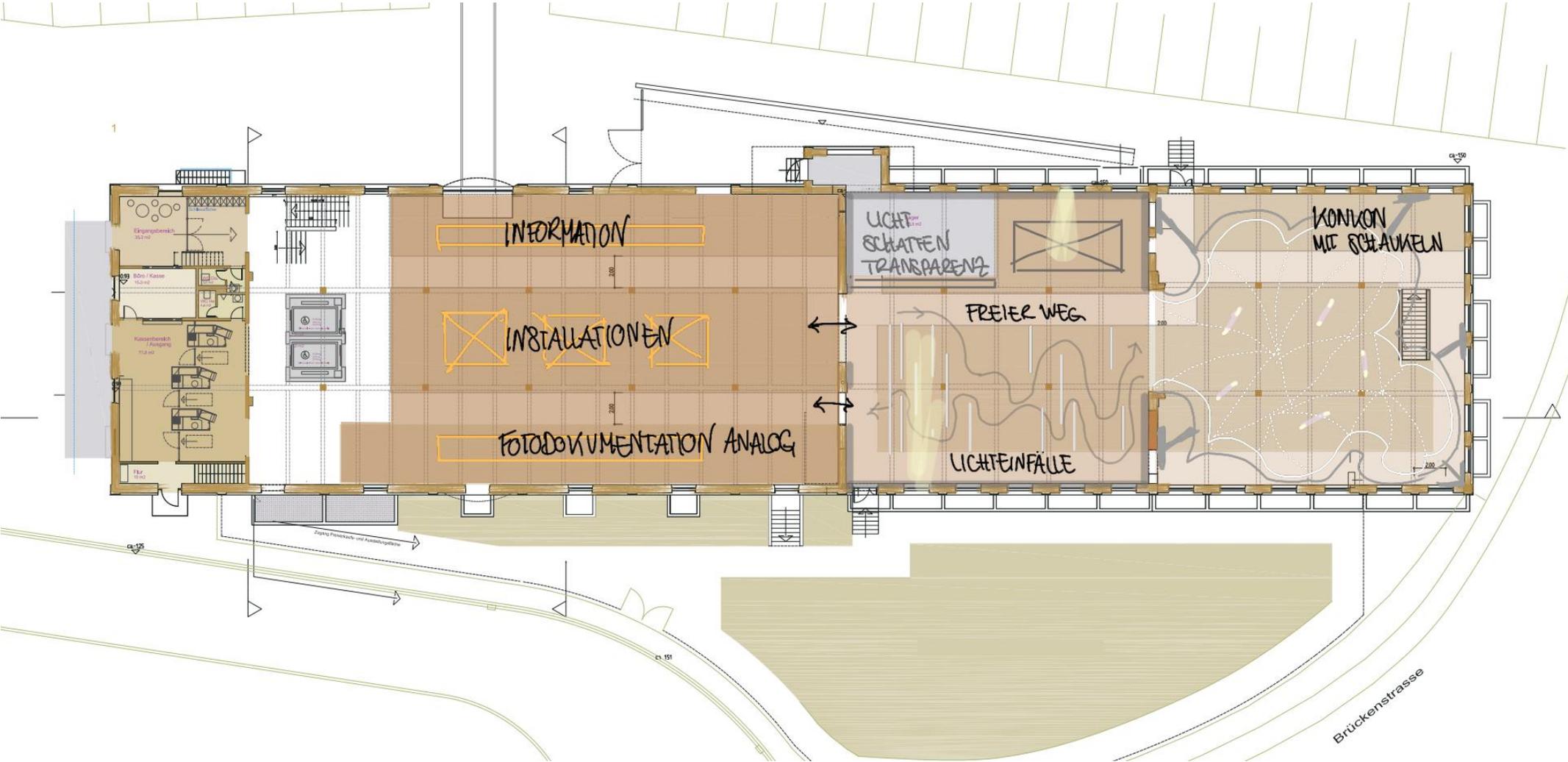
Raumhülle



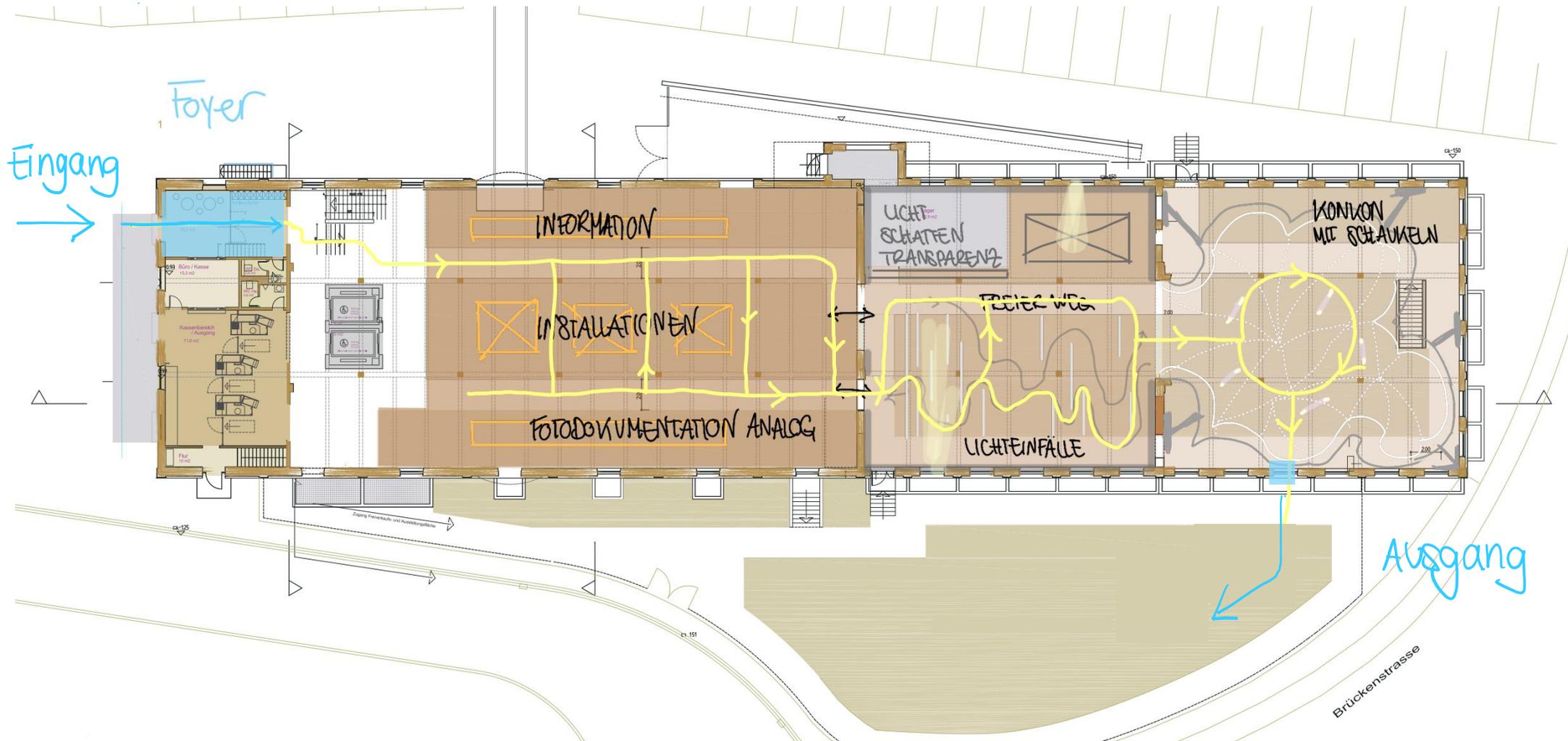
Spannung
Kunst
Präzision



Grundriss



Wegeführung



Ausstellungsräume

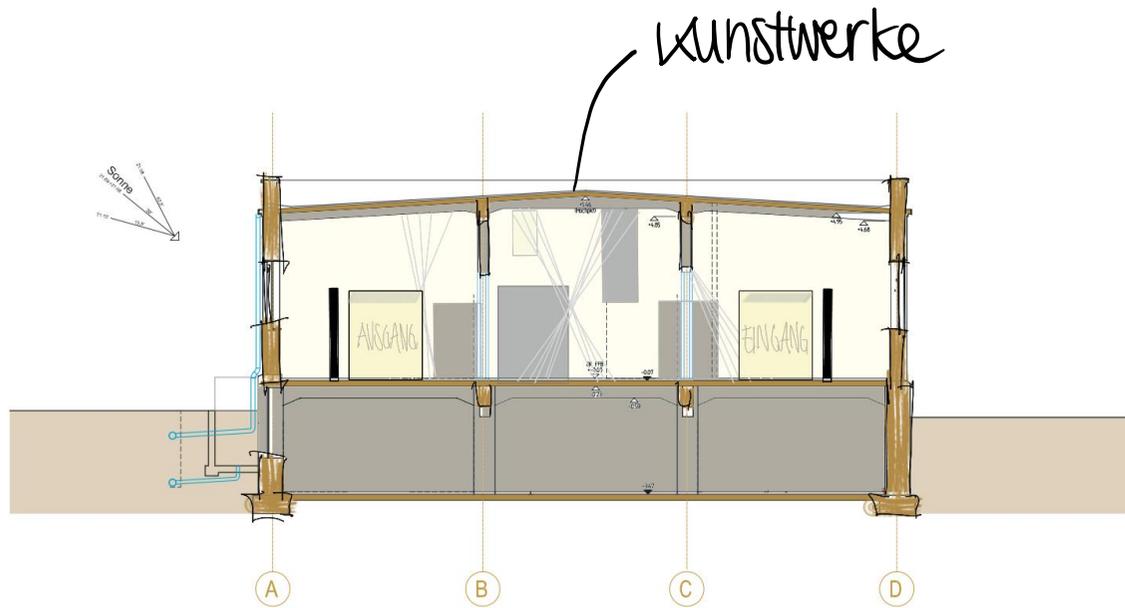
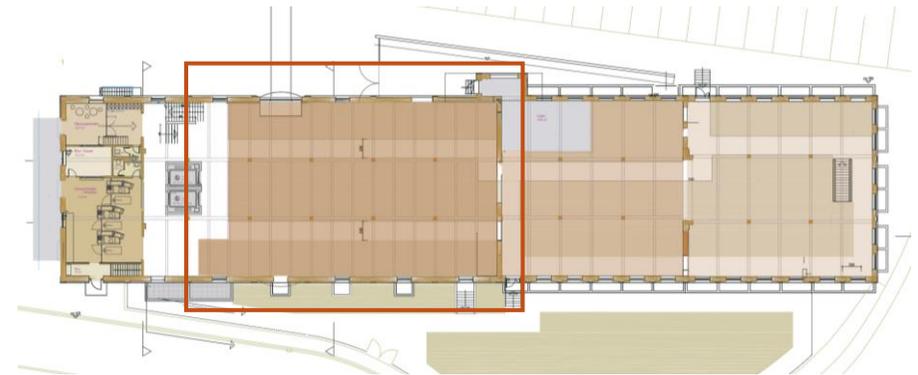


Deckenhöhe

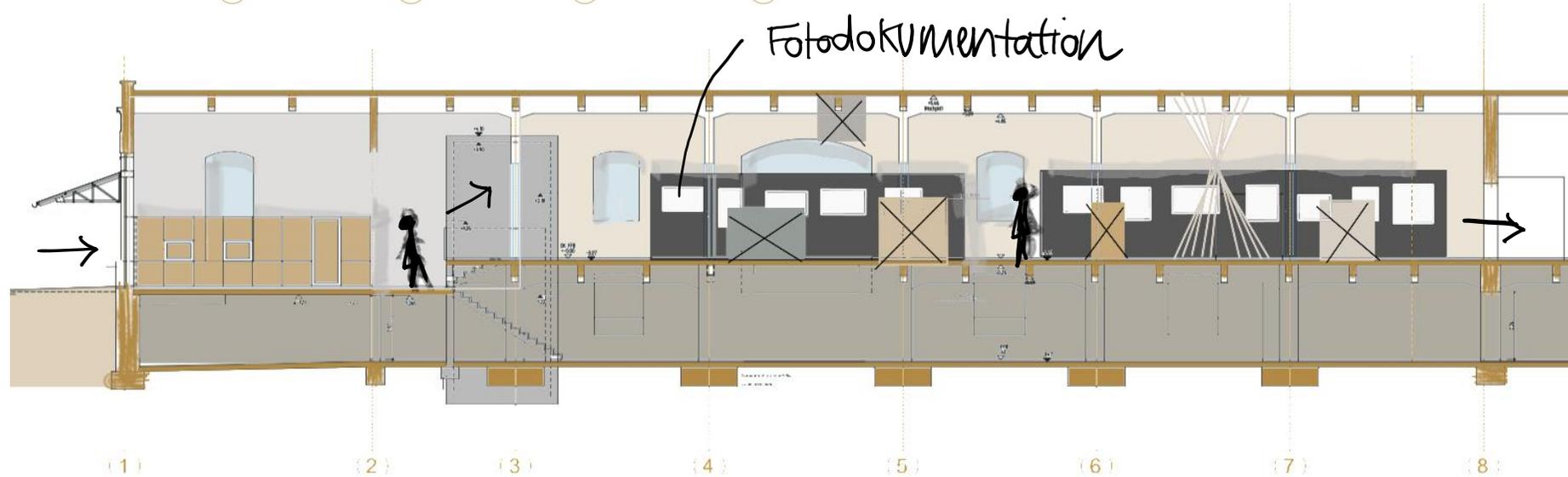
min. 4.68m

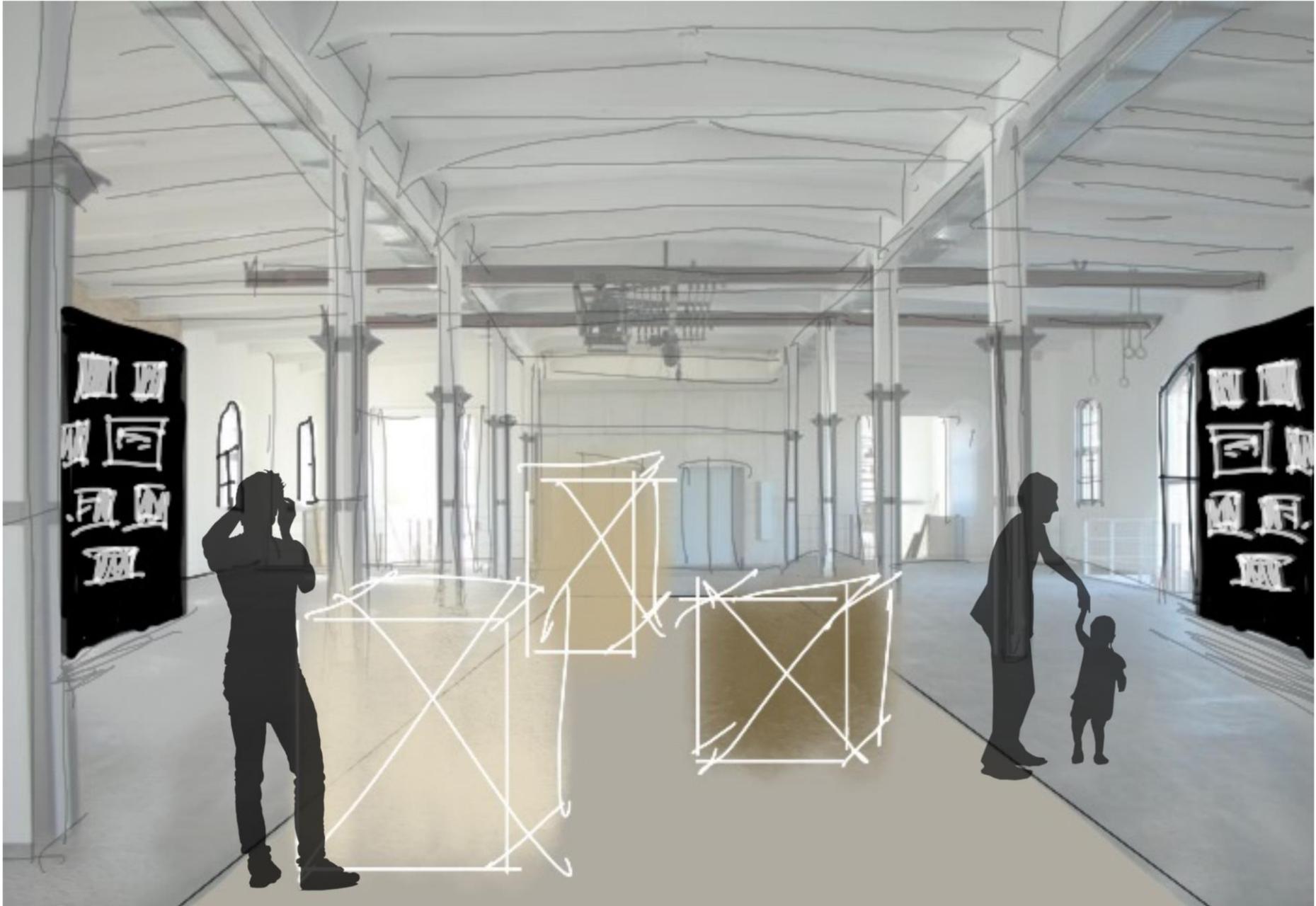
max. 5.46m

Raumeinblick Kunst & Handwerk



Neugierde
Wissen
Begeisterung





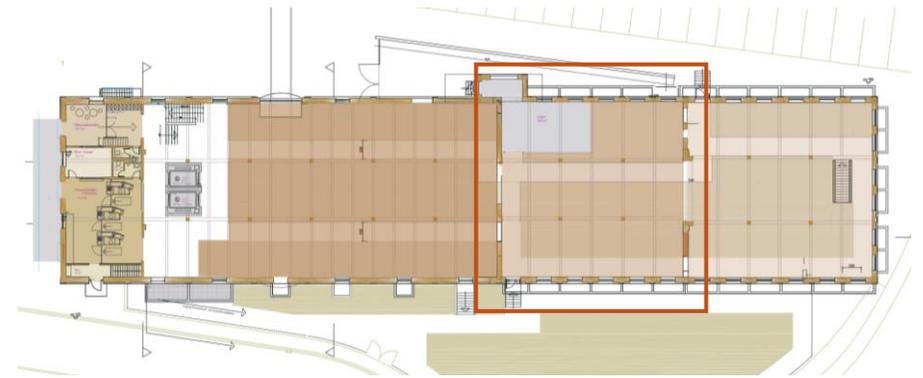
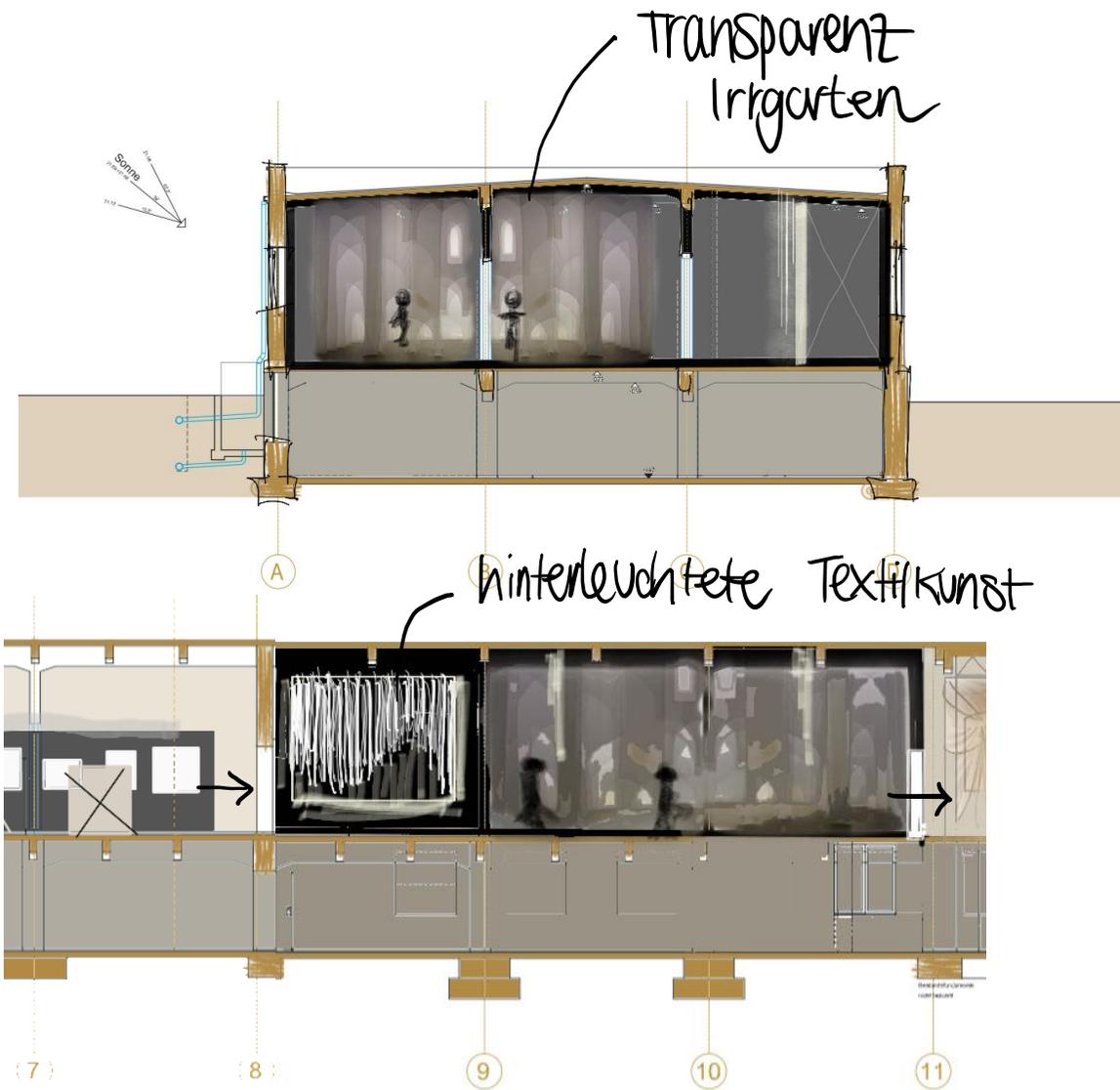
Beispiele für die Platzhalter

(der vorherigen Seite)



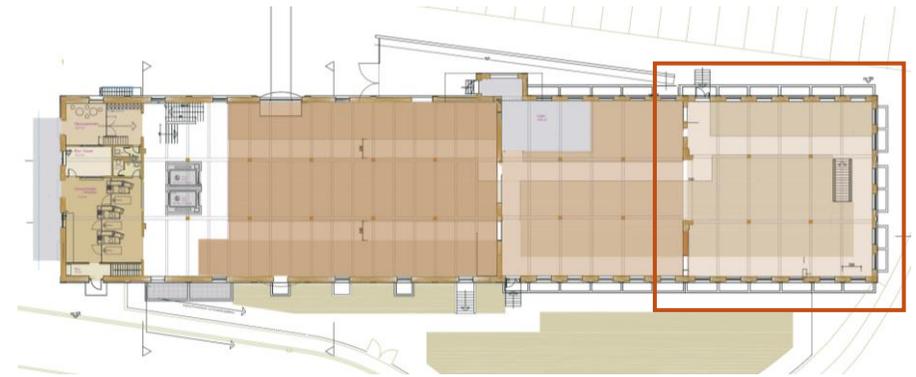
Kunst & Handwerk

Raumeinblick Licht & Schatten

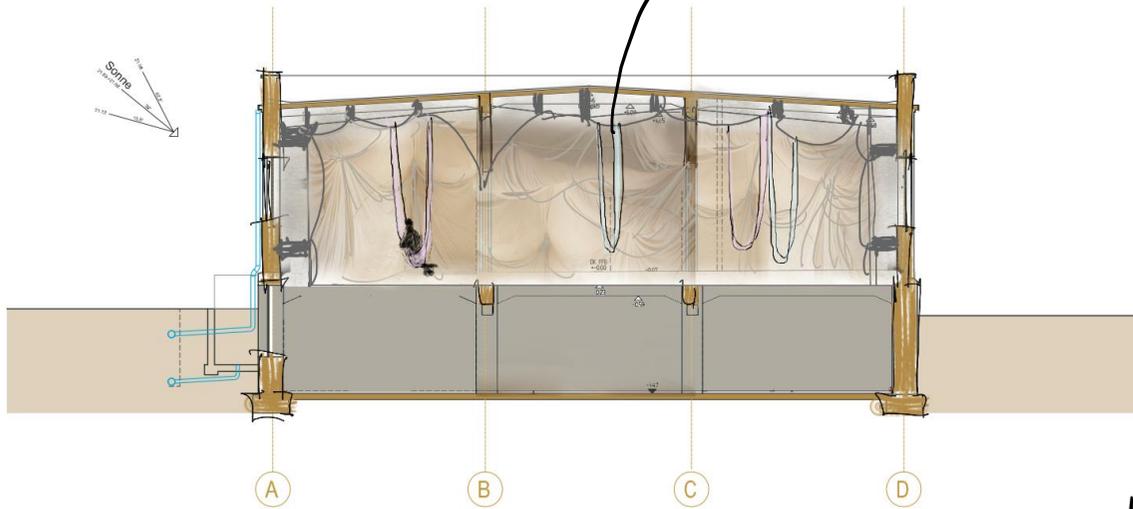




Raumeinblick Raum & Hülle



Hängeschaukeln



Weiche
Stoffhülle



Helligkeit
Geborgenheit
Leichtigkeit



Modell Fotoserie Raum & Hülle

Modell Außen



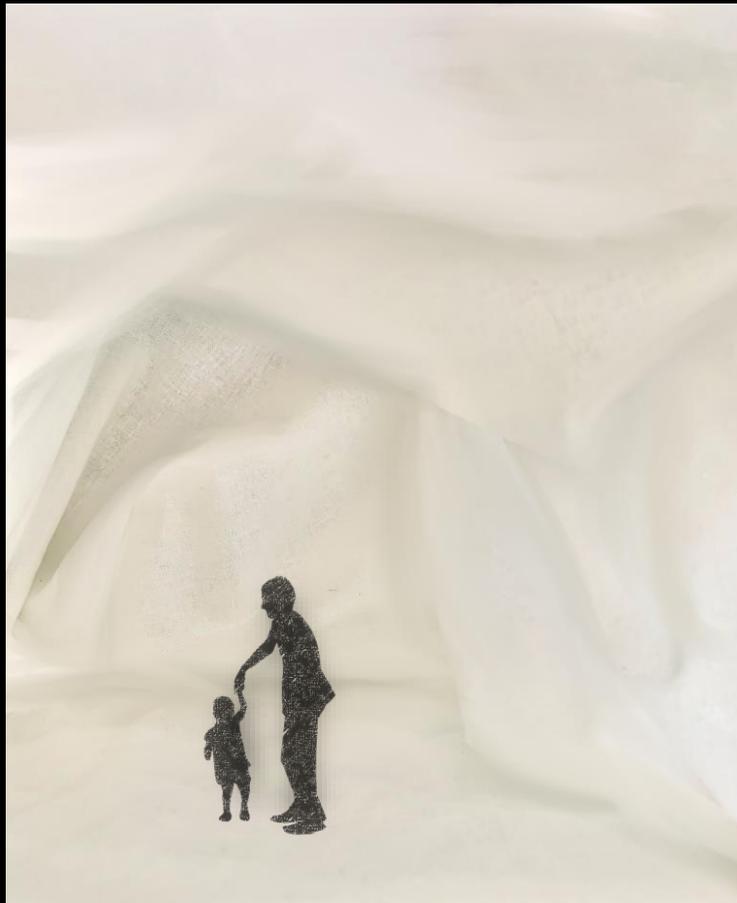
Modell Fotoserie Raum & Hülle

Eingang



Modell Fotoserie
Raum & Hülle

Innenraum



Weicher Stoff



Modell Fotoserie Raum & Hülle

Innenraum



Innenraum mit Schaukel



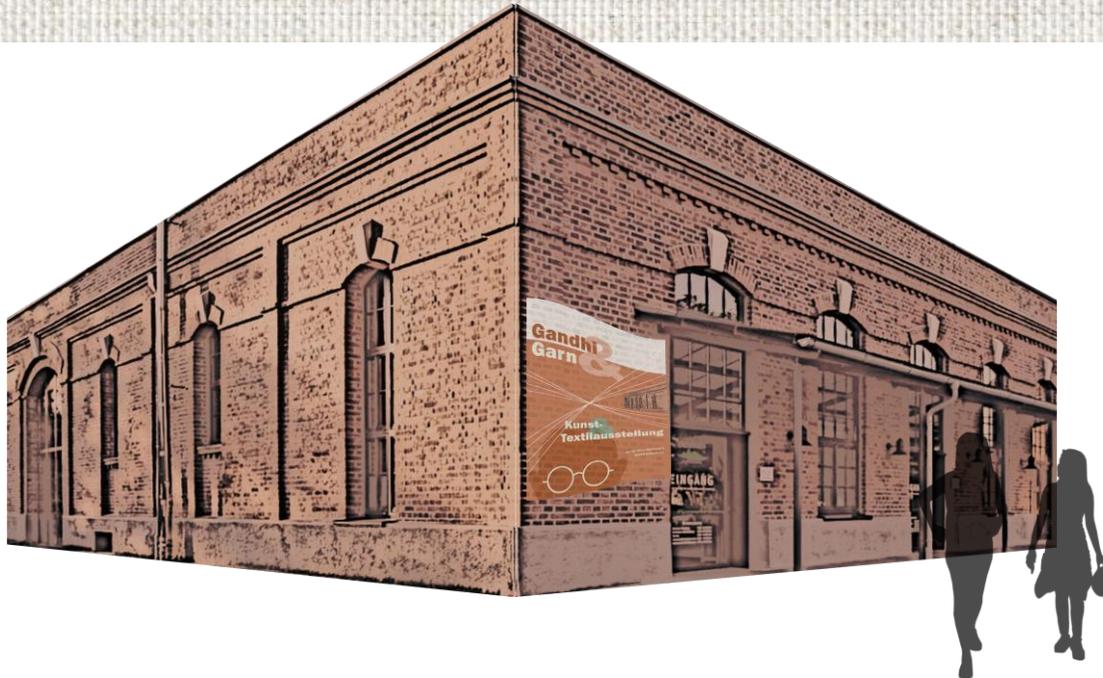
Wie würdest du Indien mit drei

Worten beschreiben?

Wohl eher bunt, laut und vielseitig anstatt
ruhig und klar oder?

Doch genau diese unbekannte Seite Indiens
erwartet dich in der Ausstellung **Gandhi &
Garn.**

Neugierig geworden? **Auf geht's!**



Gesagt, getan.

Ich stehe vor dem Garnmagazin in Kolbermoor, einer
schönen alten Halle mit Klinkerfassade.

Schon dort hängt ein großes Plakat mit der Aufschrift
Gandhi & Garn.

STORY TELLING

Nachdem ich im Inneren am Empfang vorbei gehe, gehe ich eine Treppe nach oben und stehe eine halbe Etage weiter im ersten Ausstellungsraum.

Dieser ist komplett roh belassen. Links und rechts stehen zwei große schwarze Leinwände mit analogen Fotodokumentationen. Mittig im Raum sehe ich nicht nur indisches Textilhandwerk, sondern auch Kunstinstallationen. Der offene und helle Raum verschafft mir direkt einen Überblick und ich bewege mich neugierig zu der ersten Fotowand. Dort erfahre ich von schwarz-weiß Fotografien und kleinen Texten die Geschichte über das Garnmagazin. Die Information, dass dort einst Baumwolle gelagert wurde, überrascht mich und gleichzeitig wird mir die Bezeichnung "Garnmagazin" nun zum ersten Mal klar. Ich habe direkt einen anderen Bezug zu dem Gebäude, in dem ich mich befinde.

Ich bin neugierig, was das Ganze mit Gandhi zu tun haben soll. Da ich Gandhi auf der rechten Fotowand schon von Weitem erkennen kann, gehe ich zwischen den Kunstinstallationen hindurch und schaue mir die Dokumentation in Ruhe an. Ich erfahre, wie Gandhi einst die indische Bevölkerung dazu aufgerufen hatte, durch selbst gesponnene Garne und gewebte Stoffe die heimische Produktion zu fördern und britische Textilien zu boykottieren. Ich sehe ihn auf Fotos hinter einem Spinnrad. Es galt als Symbol der Unabhängigkeit.

Jetzt wird mir das gesamte Ausstellungskonzept klar. Ich verstehe, wie das Garnmagazin, die Baumwolle und Gandhi miteinander verbunden sind und freue mich, dass ich es herausgefunden habe.

Mit neuem Wissen im Gepäck und einem Lächeln auf den Lippen mache ich mich nun auf, um mir endlich die Ausstellung in der Mitte des Raumes genauer anzuschauen. Ich staune über die Präzision der Installationen, gehe vorsichtig an gespannten Garnfäden vorbei, die von der Decke bis auf den Boden reichen, und lerne den Rohstoff in vielen neuen Facetten kennen. Ich lasse die Kunstwerke noch etwas auf mich wirken, kann es dann jedoch kaum erwarten in den nächsten Raum zu gehen.

STORY TELLING

Ich sehe ein schwarzes dickes Tuch. Das muss der Eingang in den nächsten Raum sein. Ich bin gespannt und etwas aufgeregt, als ich durch den Tuchschlitz gehe. Nach dem hellen ersten Raum, stehe ich nun etwas unerwartet in einem völlig abgedunkelten Raum. Als sich meine Augen an die Dunkelheit gewöhnen, folge ich den Lichtstreifen am Boden, die mir den Weg zeigen. Ich sehe hinterleuchtete Garnfäden, die vor einer Wand hängen, Licht und Schattenspiele und spüre einen etwas weicheren Bodenbelag. Dies führt dazu, dass ich vorsichtig und ganz still weitergehe. Einzelne Lichteinfälle ziehen meine Blicke an und ich entdecke eine weitere Installation. Dann schlängle ich mich zwischen herabhängenden dünnen Stoffbahnen hindurch. Diese haben verschiedene Transparenzen. Ich sehe die Schatten der anderen Besucher und bin fasziniert von der absoluten Ruhe im Raum. Ich orientiere mich automatisch an einer etwas helleren Fläche, die ich durch die letzten Stoffbahnen erkenne und stehe dann vor dem letzten Raum. Dieser ist mit einem hellen Fadenvorhang abgetrennt. Ich spüre etwas Wind und erhasche erste Raumeinblicke.

Ich hole tief Luft und mache einen großen Schritt in den Raum hinein. Ich schaue nach oben und merke, dass ich in einer anderen Welt stehe. Der große Raum ist komplett in ein helles riesiges Tuch eingehüllt. Ich fühle mich wie in einer Wolke. Alles ist leicht und zärtlich, ich fühle mich direkt wohl. Langsam gehe ich in den Raum und berühre dabei immer wieder den weichen Stoff. Ich entdecke ein weiteres Highlight - herabhängende pastellfarbene Tücher. Ich setze mich hinein. Ich verspüre Freiheit und Leichtigkeit aber gleichzeitig auch Geborgenheit. Sofort habe ich mich an die Helligkeit gewöhnt und vergesse nebenher, wo ich mich überhaupt befinde. Dann erst gelangen meine Gedanken zurück zur Ausstellung. Ich lasse meine Eindrücke bereits etwas Revue passieren und wiege leicht in der Schaukel hin und her.

Nach einiger Zeit mache ich mich durch einen kleinen Stofftunnel auf zum Ausgang. Ich gehe nach draußen, wo ein kleines Wagencafé Getränke und Chai Tea verkauft und komme in das Gespräch mit anderen Besuchern. Wir tauschen uns über die verschiedenen Räume und deren Wirkung aus, über das neue Wissen und unsere Highlights. Wir sind fasziniert von der Atmosphäre, die in jedem Raum anders war. Mit gezielten Gegensätzen wurden verschiedene Emotionen hervorgerufen. Man verlässt die Ausstellung mit einem neuen Verständnis und einer tiefen Wertschätzung für das wertvolle Material, der Geschichte zu Gandhi, des Garnmagazins und der Textilkunst. Schau doch am besten selbst vorbei :)

Gandhi Garn



Kunst- Textilausstellung

01. Juli bis 03. Oktober 2024

An der Alten Spinnerei 3
83059 Kolbermoor



Werbeplakat

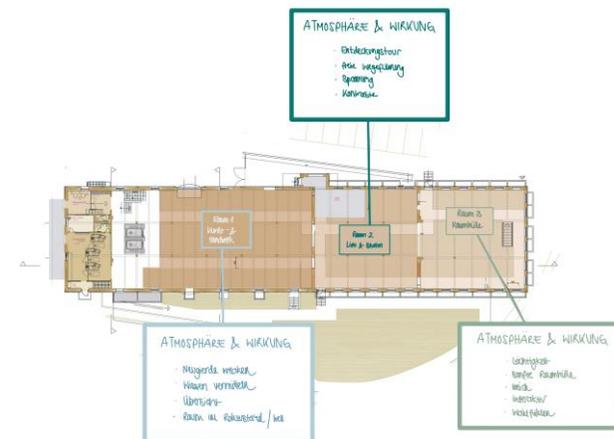
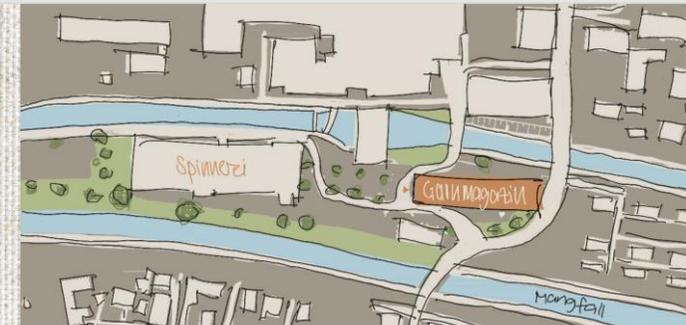
65

Gandhi & Garn

Kunst- & Textilausstellung

01. Juli bis 03. Oktober 2024

An der Alten Spinnerei 3
83059 Kolbermoor



In dieser Ausstellung soll dem Besucher das wertvolle Textil, die Baumwolle, in verschiedenen Kompositionen begegnen.

Ein besonderer Schwerpunkt soll das indische Handwerk sein und somit soll daran erinnert werden wie Gandhi einst diesen wichtigen Rohstoff weiterverarbeitete und an die indische Bevölkerung übermittelte.

Ein Mix aus weichen riesigen Stoffbahnen, die einen gesamten Raum einhüllen.

Kunstinstallationen und Handwerk, die freie Formen aufweisen und zeigen, was mit dem Textil alles möglich ist.

Präzise gespannte Fäden, die mit ihrer harten Geometrie die Perfektion der Spinnerei widerspiegeln.

Ein Spiel aus Licht und Schatten, Bewegung und Starre.

Eine ruhige angenehme Ausstellung, die mit gezielten Gegensätzen arbeitet, um verschiedene Gefühle auszulösen.

Es aber trotzdem erreicht die Besucher in den Bann zu ziehen und ihnen eine andere Art von Wissensvermittlung bietet.

...stay tuned.



Wie würdest du Indien mit drei

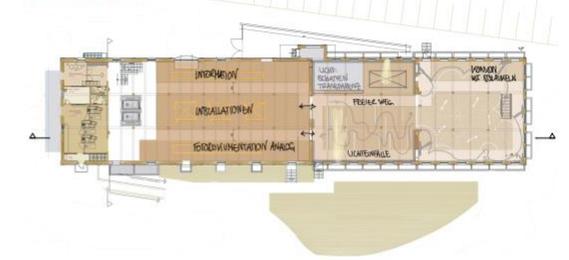
Worten beschreiben?

Wohl eher bunt, laut und vielseitig anstatt
ruhig und klar oder?

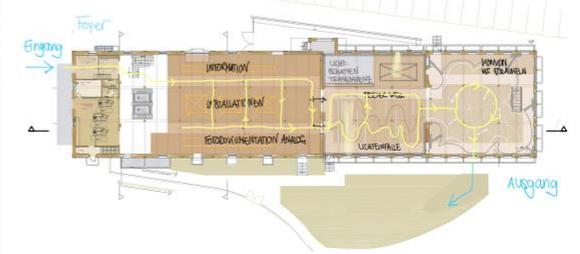
Doch genau diese unbekannte Seite Indiens
erwartet dich in der Ausstellung Gandhi &
Garn.

Neugierig geworden? Auf geht's!

Grundriss



Wegeführung



Nachdem ich im inneren am
Empfang vorbei gehe, gehe ich
eine Treppe nach oben und stehe
eine halbe Etage weiter im ersten
Ausstellungsraum.

1 Raumeinblick Kunst & Handwerk

Links und rechts stehen zwei große
schwarze Leinwände mit analogen
Fotodokumentationen. Mittig im
Raum sehe ich nicht nur indische
Textilhandwerk, sondern auch
Kunstinstallationen.

Ich bewege mich neugierig zu der
ersten Fotowand. Dort erfahre ich
von schwarz-weiß Fotografien und
kleinen Texten die Geschichte über
das Gammagazin.

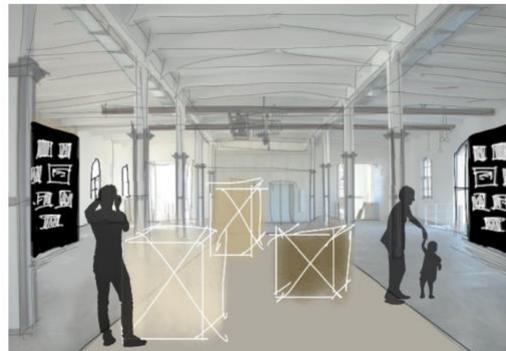
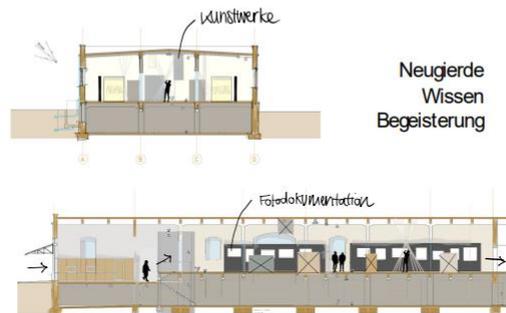
Ich bin neugierig, was das Ganze
mit Gandhi zu tun haben soll.

Da ich Gandhi auf der rechten
Fotowand schon von Weitem
erkennen kann, gehe ich zwischen
den Kunstinstallationen hindurch
und schaue mir die
Dokumentation in Ruhe an.

Ich erfahre, wie Gandhi einst die
indische Bevölkerung dazu
aufgerufen hatte, durch selbst
gesponnene Garne und gewebte
Stoffe die heimische Produktion zu
fördern und britische Textilien zu
boycottieren.

Mit neuem Wissen im Gepäck und
einem Lächeln auf den Lippen
mache ich mich nun auf, um mir
endlich die Ausstellung in der Mitte
des Raumes genauer
anzuschauen.

Ich staune über die Präzision der
Installationen, gehe vorsichtig an
gespannten Garnfäden vorbei, die
von der Decke bis auf den Boden
reichen, und lerne den Rohstoff in
vielen neuen Facetten kennen.

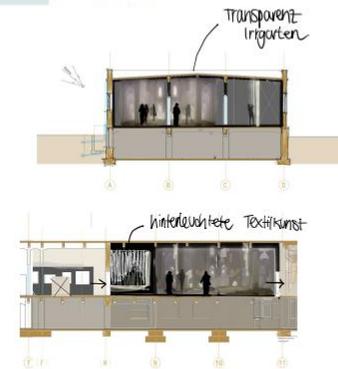


Ich sehe ein schwarzes dickes
Tuch. Das muss der Eingang in den
nächsten Raum sein. Ich bin
gespannt und etwas aufgeregt, als
ich durch den Tuschlitz gehe.

Nach dem hellen ersten Raum,
stehe ich nun etwas unerwartet in
einem völlig abgedunkelten Raum.

Ich sehe hinterleuchtete
Garnfäden, die vor einer Wand
hängen, Licht und Schattenspiele
und spüre einen etwas weicheren
Bodenbelag. Dann schlängle ich
mich zwischen herabhängenden
dünnen Stoffbahnen hindurch.
Diese haben verschiedene
Transparenzen. Ich sehe die
Schatten der anderen Besucher
und bin fasziniert von der
absoluten Ruhe im Raum.

2 Raumeinblick Licht & Schatten

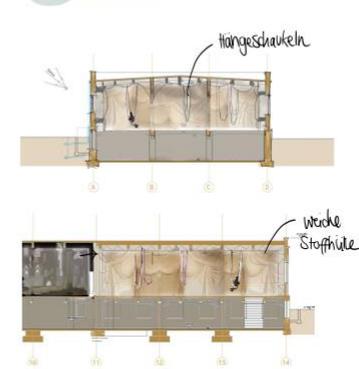


Spannung
Kontraste
Transparenzen

Ich orientiere mich
automatisch an einer
etwas helleren Fläche, die
ich durch die letzten
Stoffbahnen erkenne und
stehe dann vor dem letzten
Raum. Dieser ist mit einem
hellen Fadenvorhang
abgetrennt.

Ich spüre etwas Wind und
erhasche erste
Raumeinblicke.

3 Raumeinblick Raum & Hülle



Helligkeit
Geborgenheit
Leichtigkeit

Ich hole tief Luft und mache
einen großen Schritt in den
Raum hinein.

Alles ist leicht und zärtlich,
ich fühle mich direkt wohl.
Langsam gehe ich in den
Raum und berühre dabei
immer wieder den weichen
Stoff. Ich entdecke ein
weiteres Highlight -
herabhängende
pastellfarbene Tücher. Ich
setze mich hinein. Ich
verspüre Freiheit und
Leichtigkeit aber gleichzeitig
auch Geborgenheit.

Ich lasse meine Eindrücke
bereits etwas Revue
passieren und wiege leicht
in der Schaukel hin und her.

Nach einiger Zeit mache ich
mich durch einen kleinen
Stofftunnel auf zum
Ausgang. Ich gehe nach
draußen, wo ein kleines
Wagencafé Getränke und
Chai Tea verkauft und
komme in das Gespräch mit
anderen Besuchern.